

Longieren mit Hunden

von Marianne Jani

Wie mit Pferden kann auch mit Hunden über das Longieren trainiert und geübt werden. Es dient sowohl der körperlichen wie auch geistigen Auslastung. Es festigt die Beziehung zum Hundeführer und kann mit allen Hunden alters- und rasseunabhängig gearbeitet werden. Es bedarf keiner größeren Vorbereitung und kann im Prinzip überall gemacht werden, z. B. in einem größeren Garten, auf einer Wiese, in einer Reithalle oder auf einem Sandplatz. Benötigt wird ein Absperrband und Zeltheringe mit dem ein Kreis von ca. 10 Meter Durchmesser errichtet wird. Der Hund muss diesen Kreis umrunden und darf das Innere des Kreises nicht betreten. Dieser Platz ist dem Hundeführer vorbehalten und für den Hund tabu. Dadurch, dass der Hund nicht zu seinem Herrchen/Frauchen darf, wird das „Verlangen“ immer größer und der Hund beginnt, sich auf den Hundeführer zu konzentrieren. Anfangs wird der Hund an einer längeren Leine (ohne Ösen und Schlaufen) geführt, die nur locker auf der Hand liegt. Ziel der Übungen ist es, dass der Hund den Kreis ohne Leine umrundet und der Hundeführer in der Mitte des Kreises durch Körpersprache zeigt, was er tun soll. Wenn der Hund das gut beherrscht, kann man die Anforderungen erhöhen, in dem man Kommandos wie Sitz, Platz, Steh auf Distanz arbeitet, Richtungswechsel einfügt oder auch Hindernisse am Kreisrand aufstellt. Auch Ablen-



kungen (andere Hunde, fremde Menschen) und Verleitungen (z. B. Auslegen von Wurststückchen) stellen für viele Hunde eine große Herausforderung dar. Da immer nur relativ kurze Einheiten (ca. 5-10 Minuten am Stück) trainiert werden, ist diese Art der Beschäftigung auch besonders für Mehrhundehalter und Züchter geeignet. Man kann die Hunde geistig wie auch körperlich auslasten. Der Hund kann, wenn er sprintet, die 60 m Laufstrecke um den Kreis in ca. 6-8 Sekunden umrunden.

Als ich im letzten Jahr, bedingt durch meine Knieverletzung längere Zeit kaum laufen konnte, stieß ich in einer Hundezeitschrift auf einen kurzen Bericht über das Longieren mit Hunden, der sofort mein Interesse geweckt hat. Um für den Fall der Fälle (ich hoffe, es passiert so schnell nicht wieder) gewappnet zu sein, habe ich im Februar einen Einführungskurs im Hundezentrum TEAMCANIN in Löffingen/Hochschwarzwald mitgemacht. Ich war ganz begeistert, es ist mal eine ganz andere Art der Beschäftigung mit dem Hund und ich möchte es unbedingt zuhause weiterführen.

Uwe Friedrich, der Leiter des Hundezentrums TEAMCANIN, beschreibt Longieren mit Hunden in seinem neuen Buch „Vier Säulen der Hundezucht“, welches im März 2010 erscheint, so:

„Longieren als Auslastung“

Das Longieren ist ein Auslastungsmodell mit hohem kommunikativem Charakter, bei dem durch Ihre Signale sehr viel Beziehungsarbeit geleistet wird. Dadurch wird Ihr Hund Sie noch mehr beachten. Zunächst werden die Positionen Sitz, Platz und Steh, die bis jetzt nur auf kurze Distanz gearbeitet wurden, auf größere Distanz gefestigt. Ihr Hund hat ja gelernt, dass er nicht über das Absperrband in das Kreisinnere kommen darf. Durch diese Arbeit werden also gleichzeitig auch Grenzen gesetzt, die auf Distanz Gültigkeit haben. Die Fokussierung Ihres Hundes auf Sie wird immer stärker und die Außenreize werden dafür immer mehr in den Hintergrund rücken.

Ihr Hund legt an einem Longierkreis, der einen zehn Meter Radius hat, ca. sechzig Meter pro Runde zurück.

Dafür benötigt ein Hund durchschnittlich acht Sekunden. Nun können Sie sich vorstellen, was Ihr Hund dabei an Strecke zurücklegt, wenn Sie das Longieren mehrere Minuten machen. Der große Vorteil: Während der gesamten Zeit kommuniziert er mit Ihnen. Wenn Ihr Hund sich Ihnen freudig anschließt, die Grenzen anerkennt und jede Richtungsänderung mitmacht, dann wird es Zeit, dass Sie Ihren Abstand zum Kreis in kleinen Trainings-



schritten in das Kreiszentrum verlagern. Stellen Sie also zuerst einen Meter Abstand zum Kreis her, wenn das gut klappt, vergrößern Sie den Abstand peu à peu immer mehr, bis Sie im Zentrum des Kreises stehen. Sie machen sich also rar und sind für Ihren Hund nicht permanent verfügbar. Für Ihren Hund werden Sie so immer attraktiver.

Trainieren Sie einen bestimmten Abstand zum Kreis solange, bis Ihr Hund dort sicher ist und nicht mehr in das Kreisinnere springen möchte. Vergrößern Sie dann erst Ihre Distanz zum Kreisäußeren. Bauen Sie während des Longierens immer wieder Ruhephase ein, um Ihren Hund nicht zu überfordern und um ihm beizubringen, dass sich Ruhe lohnt. Denn nur wenn sich Ihr Hund ruhig verhalten kann, wird weiter longiert. Die Verknüpfung, dass sich Ruhe lohnt, ist gerade für sehr aktive Hunde wichtig, damit diese mit einer gesunden Balance von Ruhe und Aktivität gearbeitet werden können.

Beginnen Sie das Longieren mit einer Gesamtzeit von nicht mehr als fünf Minuten und steigern Sie diese in kleinen Zeitabständen auf bis zu zehn Minuten. Mindestens ein Drittel der Zeit sollte Ruhezeit sein, vor allem dann, wenn Ihr Hund sehr schnell ist. Bestätigen Sie Ihren Hund mit einem Signalwort und gehen Sie dann zu Ihrem Hund und füttern Sie ihn in Laufrichtung. Das Signalwort kommt genau in dem Moment, in dem Sie ganz besonders zufrieden sind und das gezeigte Verhalten fördern möchten. Durch das



nach vorne gehen verhindern Sie, dass Ihr Hund zu Ihnen in das Kreisinnere springt und der Verstärker in Laufrichtung bewirkt, dass Ihr Hund freudig und schnell in die angezeigte Richtung läuft. Locken Sie Ihren Hund nicht mit einem Verstärker, wenn er anfängt, langsamer zu werden. Er bildet sonst eine unerwünschte Verhaltenskette und meint, er müsste langsamer werden, damit Sie den Verstärker herausholen und besonders freundlich sind. Versuchen Sie den genauen Moment einer positiven Leistung zu erwischen und genau dieses Verhalten zu fördern.

Signalwort (z. B. „Gut“)

Ein Signalwort ist ein akustisches Signal, das Sie Ihrem Hund genau in dem Moment geben, in dem er ein gewünschtes Verhalten zeigt, um damit zu signalisieren, dass er etwas richtig macht und

gleich eine Belohnung erhalten wird. Ihr Hund wird also nicht nur auf Ihre Hand starren, sondern er wird Sie beobachten. Denn Sie signalisieren ihm akustisch und natürlich auch körpersprachlich, dass die ersehnte Belohnung (soziale Zuwendung und Verstärker) zeitnah kommt.

Sie müssen kein Futter oder Spielzeug in der Hand halten, um Ihren Hund zu locken, sondern Sie können sehr gezielt erwünschtes Verhalten fördern bzw. bestätigen. Beim Longieren beendet also das Signalwort die gerade von Ihrem Hund ausgeführte Handlung. Das heißt, wenn das Signalwort ertönt, wird dies eine Situation sein, wo gerade ein besonders positives Verhalten von Ihrem Hund gezeigt wird und er darf die Handlung beenden und bekommt dann von Ihnen seine Belohnung.....“

Neugierig geworden?



HUNDEZENTRUM

TEAMCANIN
COACHING FÜR MENSCH + HUND

Gruppenseminare, Einzelausbildung und Vorträge mit Uwe Friedrich für Menschen mit Hund

Leinenführigkeit und -Aggression, Antijagd- und Abruftraining, Nasenarbeit, Sozialverhalten, Familienschutz- und Rettungshunde, Golfbegleithunde, Longieren mit Hund, Problemhunde u.v.m.

Vortragsabende mit Uwe Friedrich - jeden 1. Freitag im Monat

Übernachtungsmöglichkeit direkt auf unserem Gelände im Landhotel Tanneneck

NEU: Unser Hundeshop mit Produkten für Hund und Halter

Hundezentrum TEAMCANIN | Inh. Uwe Friedrich | An der Burg 1 | D-79843 Löffingen
Tel.: +49 (0)7654 - 806 118 | Mail: kontakt@teamcanin.com | Homepage: www.teamcanin.com